

Technisches
Hilfswerk



2014

Jahresbericht
Annual Report





Übung „Blauer Löwe“ in Selb (Bayern) | Exercise “Blue Lion” in Selb (Bavaria)

Liebe Leserinnen und Leser,

2014 war im wahrsten Sinne des Wortes ein stürmisches Jahr: Der Pfingststurm Ela richtete vor allem in Nordrhein-Westfalen große Schäden an. Zahlreiche Unwetter prägten bundesweit den Sommer.

In diesen Situationen sind wir alle besonders aufeinander angewiesen. Die Frauen und Männer des THW haben mit ihrem Einsatz wieder gezeigt: Wir können uns aufeinander verlassen. Sie sind da, wenn man sie braucht.

Wie in den letzten Jahren arbeitete das THW auch an vielen anderen Orten der Welt: Die Einsätze in der Region Kurdistan-Irak und in Jordanien, auf dem Balkan und in Westafrika zeigen das.

Der Jahresbericht ist ein Moment des Luftholens und ein Rückblick auf die geleistete Arbeit. Berichte können aber nur einige Geschichten erzählen. Die Helferinnen und Helfer haben im letzten Jahr sicher Erlebnisse für viele weitere Geschichten gesammelt. Jede davon ist eine ganz eigene Facette von Einsatz und Helfergeist.

Der Blick nach vorn zeigt, dass die kommenden Aufgaben nicht weniger werden: Begonnene Einsätze werden fortgesetzt, neue Einsätze kommen auf das THW zu. Wir brauchen deswegen auch junge Menschen, die nachrücken. Es ist schön, dass das Bundesjugendlager 2014 in Mönchengladbach mit mehr als 4.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern so viel Zuspruch verzeichnen konnte wie in keinem Jahr zuvor.

Ich fühle mich verbunden mit allen Helferinnen und Helfern, ihren Familien und den vielen flexiblen Arbeitgebern. Ihnen allen danke ich für ihren Einsatz und ihren Beistand für die Menschen in Deutschland und in anderen Ländern der Welt. ■



Dr. Thomas de Maizière, MdB
Bundesminister des Innern

Dr. Thomas de Maizière, MP
Federal Minister of the Interior



Dear readers,

2014 was literally a stormy year: The Whitsun storm Ela caused serious damage, particularly in North Rhine-Westphalia. Nationwide, the summer was marked by numerous severe storms.

In situations like that, all of us depend on each other more than ever. With their commitment, the men and women of THW have demonstrated again that we can rely on each other. They are there when they are needed.

Similar to previous years, THW also worked in many other places across the world. The operations in the regions of Kurdistan-Iraq and in Jordan, in the Balkans and in West Africa are testament to that commitment.

The Annual Report allows us to take a deep breath and review the accomplished work. However, reports can only tell a few stories. In 2014, the volunteers were undoubtedly able to create experiences for many more stories. Each of them is a unique example of commitment and helpfulness.

Looking to the future, it is obvious that tasks will not decrease: Operations will be continued and new assignments for THW are coming up. That is why we also need young people to replace those who left us. It is wonderful to see that the Federal Youth Camp 2014 in Mönchengladbach was better received than in any other year before with more than 4,500 participants.

I am very dedicated to all volunteers, their families and the many flexible employers. I would like to thank them for their commitment and for supporting the people in Germany and other countries throughout the world.



Liebe Leserinnen und Leser,

ob in Deutschland, in Slowenien, auf dem Balkan, in Westafrika, in Jordanien oder im Nordirak: Einsatzkräfte des THW waren auch 2014 mit Engagement und Professionalität im Einsatz. In rund neun Millionen Dienststunden haben Ehrenamtliche geübt, wurden geschult, waren im Einsatz oder leisteten technische Hilfe.

Dieses freiwillige Engagement wird erst durch die oft ungenannten Unterstützer möglich. Dies sind Familienangehörige und Freunde, die unseren Helferinnen und Helfern Rückhalt geben. Dafür sprechen wir ihnen unseren herzlichen Dank aus. Ein weiterer Dank gebührt den Arbeitgebern unserer THWlerinnen und THWler sowie den Kolleginnen und Kollegen, die die Vertretung übernehmen. Die Freistellungen für die

ehrenamtliche Tätigkeit sind eine wichtige Säule, die unsere Handlungsfähigkeit als ehrenamtlich getragene Organisation sichert.

Anpacken und mithelfen: „Raus aus dem Alltag. Rein ins THW!“, lautet der Werbeslogan des THW. Wir danken allen, die schon mitmachen. Und wir freuen uns, wenn der Jahresbericht die eine oder den anderen von Ihnen dazu animiert, ebenfalls beim THW mitzumachen. Nach oben gibt es keine Altersbeschränkung mehr – beim THW gibt es das „Programm 60+“.

Auf den nächsten Seiten haben Sie die Gelegenheit, uns näher kennenzulernen. Beim Blättern und Lesen im Jahresbericht wünschen wir Ihnen interessante Einblicke ins THW.

Albrecht Broemme
Präsident des Technischen Hilfswerks
*President of the Federal Agency
 for Technical Relief*

Gerd Friedsam
Vizepräsident des Technischen Hilfswerks
*Vice President of the Federal Agency
 for Technical Relief*

Dear readers,

Whether in Germany, in Slovenia, in the Balkans, in West Africa, in Jordan or in Northern Iraq: THW's operational staff carried out their operations in 2014 with commitment and professionalism. In around nine million working hours, volunteers went through a variety of exercises, were trained, took part in operations or provided technical assistance.

This commitment is only possible thanks to the supporters, who often remain unnamed. They are family members and friends of our volunteers. It is only with their support that voluntary activities at THW are possible. We would like to extend our heart-felt thank you for this commitment. Another thank you goes to the employers of our THW members as well as to the colleagues who step in for the

volunteers during their operations. The possibility to benefit from leave of absence in favour of voluntary work is an important pillar to ensure our ability to act as an organisation with a voluntary basis.

Get involved and contribute: "Get away from it all. Join THW!" is THW's advertising slogan. We would like to thank all those who are already participating. And we would be pleased if the Annual Report encouraged some readers to join THW as well. There is no upper age restriction any more – at THW the "Programme 60+" is available now.

The next pages give you the opportunity to get to know us a bit better. We hope you gain some interesting insights into THW by leafing and reading through the Annual Report.

Inhalt

Content



06 Helferzahlen: 83.000 Mal freiwilliges Engagement

08 Einsatzstunden: Normalisierung nach Rekordjahr

06 Numbers of volunteers: 83,000 instances of voluntary commitment

08 Operational hours: Back to normal after record year

09 Partner im Bevölkerungsschutz: Das THW in Deutschland

10 Vielfältige Einsätze im Inland

11 Unwetter-Sommer für das THW

12 Übungen im THW: Vorbereitung für Einsätze

13 Brückenbau und BR 500: Großübungen im Doppelpack

09 Partner in civil protection: THW in Germany

10 Diverse deployments at home

11 Stormy summer for THW

12 Exercises at THW: Preparation for operations

13 Bridge construction and standby area 500: A double dose of large-scale exercises

14 Technische Hilfe weltweit

15 International im Einsatz

16 Auf einen Blick: THW-Einsätze im Ausland

18 Westafrika: Unterstützung im Kampf gegen Ebola

19 Syrienkrise: Flüchtlingscamps in der Wüste

20 Balkan: Technische Hilfe nach der Flut

22 THW, EU und UN: Übungen im internationalen Verbund

14 Technical support worldwide

15 Operations abroad

16 At a glance: THW operations abroad

18 West Africa: Support in the fight against Ebola

19 Syria crisis: Refugee camps in the desert

21 The Balkans: Technical aid after the flood

22 THW, EU and UN: Exercises within an international network

23 Eine Organisation in Bewegung

24 Gewappnet für anstehende Aufgaben

25 „Raus aus dem Alltag. Rein ins THW!“

26 Investitionen für ein modernes THW

28 Rüstzeug für den Einsatz: Ausbildung im THW

30 Für mehr Sicherheit: Forschung im THW

31 Kurz notiert

23 An organisation in motion

24 Prepared for upcoming tasks

25 “Get away from it all. Join THW!”

27 Investments for a modern THW

29 Tools for operations: Training at THW

30 For more safety: Research at THW

31 In brief

32 Ehrenamt: Die Basis des THW

33 Dank an das Ehrenamt

34 „Fachgruppe Zukunft“: Die THW-Jugend

36 Unterstützer des THW: THW-Bundesvereinigung e.V und Stiftung THW

37 Arbeitgeber: Wichtige Partner

32 Volunteers: The basis of THW

33 Thanks extended to the volunteers

35 “Specialist Unit Future”: The THW Youth

36 Supporters of THW: THW Association and THW Foundation

37 Employers: Important partners

38 Impressum

38 Imprint



Helferzahlen: 83.000 Mal freiwilliges Engagement

Die Zahl der Ehrenamtlichen, die sich im THW einbringen, ist im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben. Neue Helferinnen und Helfer möchte das THW unter anderem mithilfe der im November in Kraft getretenen neuen THW-Mitwirkungsverordnung gewinnen.

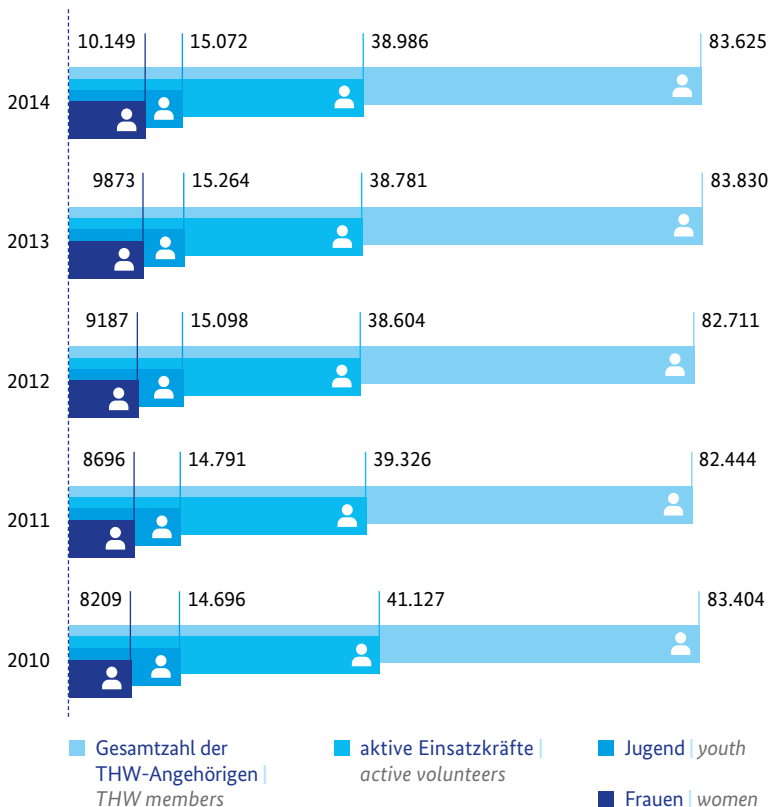
Zum Ende des Jahres 2014 gehörten mehr als 83.000 Menschen dem Technischen Hilfswerk an. Besonders erfreulich: 2014 entschieden sich rund 300 Frauen für die freiwillige Mitarbeit im THW. Damit setzt sich der positive Trend der vergangenen Jahre fort. Der Anteil der Mädchen und Frauen liegt inzwischen im Bundesdurchschnitt bei gut zwölf Prozent. Die Helferinnen und Helfer über 55 Jahre stellen weiterhin rund acht Prozent aller THW-Angehörigen.

Das THW hat sich zum Ziel gesetzt, noch mehr Menschen aus unterschiedlichen Alters- und Bevölkerungsgruppen für eine ehrenamtliche Tätigkeit zu begeistern. Dank der neuen Mitwirkungsverordnung können Kinder jetzt ab einem Alter von sechs Jahren als Junghelferin oder Junghelfer in das THW eintreten. Die Altersgrenze nach oben entfällt vollständig, sodass erstmals auch Menschen über 65 Jahren Mitglied werden

und selbstverständlich bleiben können. Außerdem erhalten Ehrenamtliche, die keine Einsatzbefähigung erwerben können oder wollen, die Gelegenheit, sich im THW zu engagieren. Sie können im Ortsverband beispielsweise Jugendgruppen betreuen, die Öffentlichkeitsarbeit unterstützen oder Verwaltungstätigkeiten übernehmen. Seit 2014 wird nur noch zwischen Helferinnen bzw. Helfern und Junghelferinnen bzw. Junghelfern unterschieden. Mit Zustimmung der Erziehungsberechtigten können Jugendliche ab einem Alter von 16 Jahren schrittweise am aktiven Dienst teilnehmen.

Die Gleichstellung aller THW-Angehörigen bleibt auch weiterhin eine wichtige Aufgabe. Die ebenfalls 2014 angepasste THW-Mitwirkungsrichtlinie (früher THW-Helferrichtlinie) hebt die Bedeutung eines respektvollen Miteinanders und der Chancengleichheit hervor – unabhängig von Geschlecht, Alter oder Religion.

Ehrenamtliche Basis | Voluntary Basis



„Als Koch stehe ich meistens nicht an vorderster Front. Mit meiner Arbeit Sorge ich aber dafür, dass wir auch bei langen Einsätzen immer mit voller Kraft anpacken können. Am THW gefällt mir besonders, dass so vielfältige Fähigkeiten gebraucht werden.“

“As a cook, I am normally not in the front line. Nevertheless, my work ensures that we will always be able to operate at full speed, even during long operations. What I particularly like about THW is the fact that such varied skills are needed.”

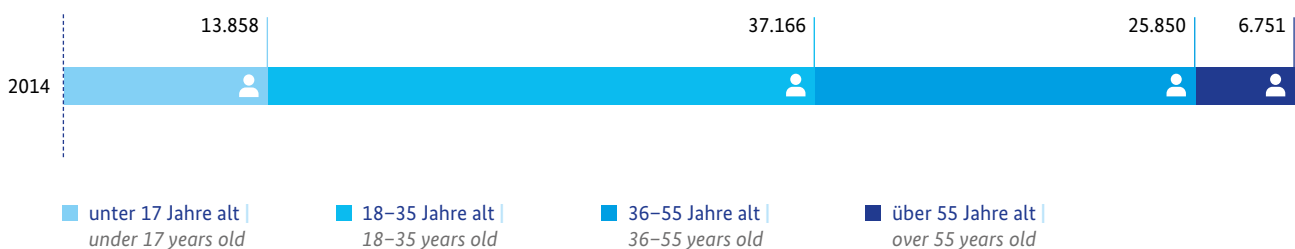
Herbert Simon (62)
 Ortsverband München-Mitte (Bayern)
 Local section of Munich Centre



Mehr als 83.000 Männer und Frauen engagieren sich in ihrer Freizeit im Technischen Hilfswerk. | More than 83,000 men and women commit themselves to the Federal Agency for Technical Relief in their leisure time.

Immer mehr Frauen entscheiden sich für das THW. | An increasing number of women join THW.

Altersgruppen im THW | Age Groups at THW



Numbers of volunteers: 83,000 instances of voluntary commitment

Compared to the preceding year, the number of volunteers who commit themselves to THW has remained stable. THW wants to gain new volunteers by means of, for example, the new THW participation regulation, which entered into force in November.

At the end of 2014, more than 83,000 people were members of the Federal Agency for Technical Relief. Especially satisfying is the fact that in 2014 about 300 women decided to do voluntary work at THW. This means that the positive trend of previous years has been maintained. On a nationwide average, the proportion of girls and women amounts to twelve percent. The number of volunteers over 55 years of age still amounts to around eight percent of all THW members.

THW has committed itself to inspire an even greater number of people from different age and population groups for THW. Thanks to the new participation regu-

lation, children from the age of six can join THW as young volunteers. The upper age limit was fully abolished, which means that, for the first time, people above the age of 65 can become and of course also stay members. Furthermore, volunteers who are not able or not willing to acquire skills to take part in operations are given the opportunity to commit themselves to THW. For example, they can look after youth groups in local sections, support PR work or take on administrative work. Today, only a distinction between volunteers and young volunteers can be made. With the consent of their parents, young people can gradually take part in active services from the age of 16.

The equality of all THW members remains an important task. The THW participation directive (formerly referred to as THW volunteer directive), which was also adapted in 2014, underlines the importance of respectful cooperation and equal opportunities – irrespective of gender, age or religion. ■

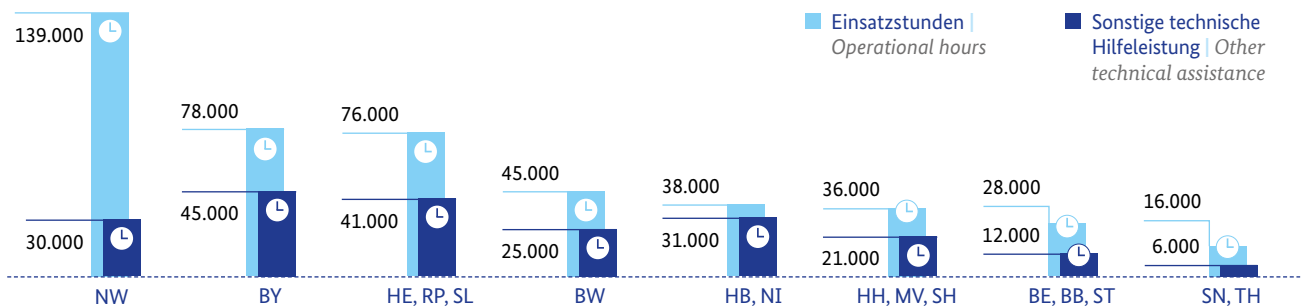
Einsatzstunden: Normalisierung nach Rekordjahr

Deutschlandweit leisteten die Ehrenamtlichen des THW 2014 rund 667.000 Stunden technische Hilfe.

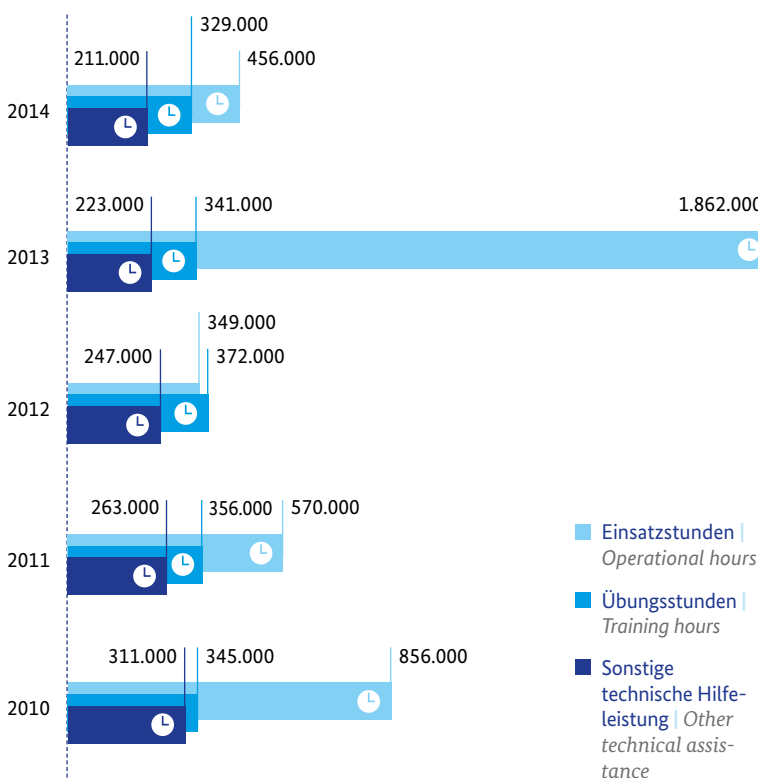
Insgesamt rückten die Helferinnen und Helfer des THW rund 10.000 Mal zur Unterstützung von Feuerwehren, Polizei und Rettungsdiensten sowie zu sonstigen technischen Hilfeleistungen aus. Fast ein Drittel der Gesamteinsatzstunden absolvierten allein die THW-Kräfte aus Nordrhein-

Westfalen, vor allem in der Folge des Pfingststurms Ela und bei Überschwemmungen im Münsterland (S.11). Den Umgang mit den Geräten und die Handlungsabläufe für den Einsatz trainierten die Ehrenamtlichen deutschlandweit fast 330.000 Stunden lang. ■

Einsatzstunden pro Landesverband | Operational Hours per Regional Office



Einsatz- und Übungsstunden Operational and Training Hours



Operational hours: Back to normal after record year

In 2014, THW volunteers provided about 667,000 hours of technical support across Germany.

THW volunteers turned out about 10,000 times to support fire brigades, police and rescue services and to provide other technical assistance. The THW volunteers from North Rhine-Westphalia worked almost one third of the total operational hours. The main reasons for this result were the Whitsun storm Ela and floodings in the area around the city of Münster (p.11). Across Germany, the volunteers practised handling the technology and the operational sequences in the event of an emergency for almost 330,000 hours. ■



**Partner im Bevölkerungsschutz:
Das THW in Deutschland |**

*Partner in civil protection:
THW in Germany*

Vielfältige Einsätze im Inland

Rund 456.000 Stunden lang waren die Ehrenamtlichen des THW 2014 mit ihrer Expertise in den unterschiedlichsten Bereichen zur Stelle. Lang andauernde und personalintensive Einsätze blieben weitgehend aus.

Auf Anforderung von Feuerwehren, Polizei und anderen Stellen sind THW-Kräfte zu jeder Tages- und Nachtzeit im Einsatz. Im Jahr 2014 unterstützten sie bei ihren täglichen Einsätzen unter anderem Löscharbeiten der Feuerwehr und Bergungsarbeiten nach Verkehrsunfällen oder Flugzeugabstürzen. Außerdem stellten

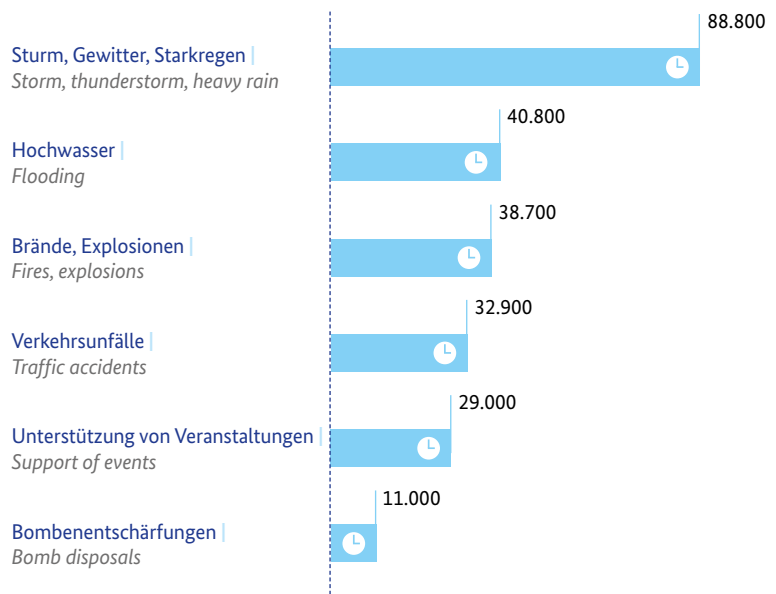
sie Trinkwasser bereit, evakuierten vor Bombenentschärfungen gemeinsam mit der Polizei die Anwohner oder sicherten einsturzgefährdete Gebäude. In Amtshilfe für Länder, Regierungsbezirke, Kreise und Kommunen richteten Ehrenamtliche Notunterkünfte für Flüchtlinge ein.

Diverse deployments at home

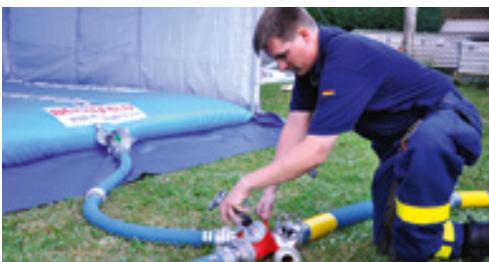
In 2014, THW volunteers were on the spot for about 456,000 hours to help with their expertise in a wide range of fields. In most cases, the operations did not last long nor did they require extensive staff resources.

Upon request of fire brigades, police and other requesters, THW volunteers are available any-time day and night. During their daily operations in 2014, they supported, among others, firefighting activities of the fire brigade and rescue operations after traffic accidents or plane crashes. They also provided drinking water, evacuated, together with the police, residents prior to bomb disposals or secured buildings in danger of collapsing. In interagency cooperation with the federal Länder, administrative districts and municipalities, volunteers set up emergency accommodation for refugees.

Einsatzstunden nach Ereignis (Auswahl) | Operational hours according to incident (selection)



Einen verunglückten Tragschrauber bargen Helferinnen und Helfer des THW im bayerischen Haßfurt. | THW volunteers recovered a crashed gyrocopter in Bavaria's Haßfurt.



Im Juni versorgten THW-Kräfte einen Campingplatz und mehrere Wohnhäuser in Waldfischbach-Burgalben (Rheinland-Pfalz) vorübergehend mit Trinkwasser. | In June, THW volunteers temporarily supplied a camping site and several homes in Waldfischbach-Burgalben (Rhineland-Palatinate) with drinking water.



Unwetter-Sommer für das THW

Technische Hilfe bei Extremwetterlagen wie Sturm oder Starkregen gehört zu den klassischen Einsatzoptionen des THW. Auch im Sommer 2014 rückten mehrere tausend Ehrenamtliche bundesweit immer wieder nach Unwettern aus.

Vor allem das Tiefdruckgebiet Ela, das am Pfingst-
wochenende mit Orkanböen und Starkregen
über Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen
zog, sorgte für jede Menge Arbeit. Rund 4.000
Helferinnen und Helfer aus mehr als 100 Orts-
verbänden beseitigten über eine Woche lang
Schäden, die Ela am 9. Juni hinterlassen hatte.
Besonders in Düsseldorf und im Ruhrgebiet
räumten THW-Kräfte umgestürzte Bäume und
abgebrochene Äste von Straßen und Schienen
und pumpten vollgelaufene Keller leer. Ende Juli
war NRW erneut betroffen: Im Raum Münster
standen nach starken Regenfällen viele Gebäu-
de unter Wasser. Mehr als 400 Ehrenamtliche
pumpten tagelang Wohnhäuser, öffentliche Ein-
richtungen und Tiefgaragen aus.

Bis in den Spätsommer hinein wurde das THW
auch in anderen Ländern immer wieder nach
Unwettern alarmiert: Die Einsatzkräfte pumpen
Wasser ab, schützten Gebäude mit Sandsäcken, en-
tfernten Bruchholz und befreiten Straßen, Schie-
nen und Gräben von Schlamm und Geröll. ■



„Als Gruppenführer Wasserschaden/Pumpen war ich bei den Überschwemmungen in Münster unter anderem für die Abstimmung mit den mehr als 20 beteiligten THW-Ortsverbänden zuständig. Durch die gute Koordination konnten wir den betroffenen Menschen schnell helfen.“

“During the flooding in Münster, I was the unit leader for water damage/pumps and, among other things, responsible for the coordination with more than 20 participating THW local sections. Thanks to the good coordination, we were able to help the affected people quickly.”

Daniel Radel (28), Ortsverband Bergisch Gladbach (Nordrhein-Westfalen)
Local section of Bergisch Gladbach



Der Sommer war geprägt von Unwettern. Im Landkreis Südwestpfalz errichteten Ehrenamtliche des THW Ende Juli Sandsackwälle, um Gebäude vor Überflutung zu schützen. | The summer was dominated by thunderstorms. At the end of July, THW volunteers set up sandbag dikes in the administrative district of South-West Palatinate to protect buildings against flooding.

Stormy summer for THW

Technical aid during extreme weather conditions such as storms or heavy rain belongs to the classical deployment options of THW. The summer of 2014 was no exception, as several thousand volunteers were repeatedly called into action across Germany after thunderstorms had swept through the country.

It was above all the depression Ela, which, after having hit North Rhine-Westphalia and Lower Saxony with gale-force winds and heavy rain at the Whitsun weekend, caused a lot of work. For more than one week, about 4,000 volunteers from more than 100 local sections removed the damage which Ela had left on 9th June. Especially in Düsseldorf and in the Ruhr area, THW volunteers removed fallen trees and broken branches from roads and railways and pumped flooded cellars. At the end of July, North Rhine-Westphalia was hit again: heavy rainfall flooded many houses in the area around Münster. For days on end, more than 400 volunteers pumped residential buildings, public institutions and underground car parks.

Until late summer, THW was repeatedly alerted in other federal Länder after thunderstorms had swept through the country: they pumped water, protected buildings with sand bags, removed wind-fall timber and freed streets, railways and ditches from mud and debris. ■

Übungen im THW: Vorbereitung für Einsätze

Von Menschenrettung bis Elektroversorgung, von Brückenbau bis Ortung: Das THW verfügt über ein breites Leistungsspektrum. In etwa 330.000 Übungsstunden trainierten die ehrenamtlichen Kräfte im Jahr 2014 insbesondere für Einsätze bei Hochwasser, Erdbeben oder Stromausfällen.



Mehr als 40 Ehrenamtliche trainierten in Münster, verschüttete Personen aus eingestürzten Gebäuden zu befreien. | In Münster, more than 40 volunteers practiced how to rescue trapped people from collapsed buildings.

Exercises at THW: Preparation for operations

From recovery to electricity supply, from bridge construction to search and rescue: THW provides a wide range of services. In 2014, volunteers practised exercises aimed especially at operations during flooding, earthquakes and power cuts for about 330,000 hours.

Regular exercises with realistic scenarios ensure that every move is perfectly executed if required. Joint exercises with fire brigades and relief organisations were in the focus in 2014. To ensure that the cooperation between the different THW specialist units functions smoothly in an emergency case, the volunteers did not only undergo training in pumping, debris clearance and support but also practised their mutual coordination and communication again and again.

Regelmäßige Übungen mit realitätsnahen Szenarien sorgen dafür, dass jeder Handgriff sitzt, wenn es drauf ankommt. Ein Schwerpunkt lag dabei 2014 auf Gemeinschaftsübungen mit Feuerwehren und Hilfsorganisationen. Damit auch die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Fachgruppen des THW im Notfall reibungslos funktioniert, trainierten die Helferinnen und Helfer neben Pumpen, Räumen oder Abstützen immer wieder die Koordination und Kommunikation untereinander. ■



„Die Vielzahl an Menschen, die unseren BR 500 besucht oder darin eine Nacht verbracht und uns hinterher für die Gestaltung gelobt haben, hat uns gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Jetzt gilt es, die Erfahrungen zusammenzutragen und das Konzept an ein paar Stellen noch weiter zu optimieren.“

“The large number of people who visited our BR 500 or spent a night there and afterwards commended us for the setting showed us that we are on the right track. What we have to do now is to gather the experience and to further optimise some parts of the existing concept.”

Kirsten Weber (50, links), Leiter BR Logistik, Ortsverband Melle (Niedersachsen)
Head of BR Logistics, local section of Melle

Oliver Tiedemann (44, Mitte), Leiter BR, Ortsverband Lehrte (Niedersachsen)
Head of BR, local section of Lehrte

Carsten Schmidt (35, rechts), Leiter BR Feldlager, Ortsverband Osterode (Niedersachsen)
Head of BR Camp, local section of Osterode



Rund 4.400 Schrauben und Muttern verbauten die Helferinnen und Helfer an der 100 Meter langen Behelfsbrücke. | The volunteers used about 4,400 screws and nuts for the 100-metre-long provisional bridge.

Brückenbau und Bereitstellungsraum 500: Großübungen im Doppelpack

Zwei Großprojekte führte das THW im Juni in Niedersachsen durch.

In Bruchhausen-Vilsen stand das vom THW entwickelte Konzept Bereitstellungsraum 500 (BR 500) erstmalig auf dem Prüfstand. Bei Großschadenslagen oder Großveranstaltungen können in einem Bereitstellungsraum bis zu 500 Einsatzkräfte über einen längeren Zeitraum autark untergebracht und versorgt werden. Während der zweiwöchigen Übungsphase bauten die Helferinnen und Helfer des THW zunächst 68 Zelte auf. In diesen errichteten sie unter anderem Betten, Werkstätten sowie eine Großküche. Die größte Herausforderung war der Aufbau der Infrastruktur für Strom, Trinkwasser und Abwasser auf dem Gelände. Vier Monate Vorbereitungszeit und rund 35.000 Übungsstunden steckten hinter dem Großprojekt.

Parallel trainierten 120 Brückenbauerinnen und Brückenbauer auf dem Gelände der THW-Bundeschule in Hoya drei Wochen lang den Auf- und Abbau einer Eisenbahnbrücke. Schritt für Schritt verarbeiteten sie 400 Tonnen Material und schoben den Giganten aus Stahl anschließend langsam über einen Seitenarm der Weser. In zwei Schichten waren die Brückenbauteams aus ganz Deutschland täglich im Einsatz. Mit nur einem Tag Bauverzögerung stellten sie die Brücke fertig. ■

Bridge construction and standby area 500: A double dose of large-scale exercises

In June, THW carried out two large-scale projects in Lower Saxony.

In Bruchhausen-Vilsen, the standby area 500 (BR 500) concept, which had been developed by THW, had to pass the test for the first time. In case of large-scale damage situations or large-scale events, up to 500 volunteers can be independently accommodated and supplied in an assembly area for a longer period. During the two-week exercise phase, the THW volunteers first built 68 tents. In these tents they set up beds, workshops and a large kitchen among other things. The biggest challenge was the development of the infrastructure on the site, such as power, drinking water and sewage. Four months of preparation and about 35,000 exercise hours went into the large-scale project.

At the same time, 120 bridge builders practised how to assemble and dismantle a railway bridge on the premises of THW's Federal Training Centre in Hoya for three weeks. Step by step, they processed 400 tons of material and pushed the steel giant slowly across a side arm of the river Weser. Every day, the bridge building teams from all over Germany worked in two shifts. The construction was completed with only one day delay. ■



BR 500: Auf einer Fläche von vier Fußballfeldern entstand eine vollständig autarke Zeltstadt. | BR 500: On an area of four football pitches, a completely independent tent city was set up.



Technische Hilfe weltweit
Technical support worldwide

Trinkwasseraufbereitung in Serbien | Drinking water treatment in Serbia

International im Einsatz

Technisch-logistische Hilfe im Ausland gehört zu den gesetzlichen Aufgaben des THW. Rund 500 Helferinnen und Helfer waren 2014 im Auftrag der Bundesregierung weltweit im Einsatz.

Steigende Flüchtlingszahlen durch Konflikte und Kriege oder die wachsende Zahl von Naturkatastrophen – die Liste der internationalen Herausforderungen ist lang. Sie sorgen für länger andauernde Einsätze des THW außerhalb Europas. Helferinnen und Helfer des THW unterstützten im Jahr 2014 den Aufbau von Camps für syrische Flüchtlinge und irakische Binnenvertriebene im Nordirak und in Jordanien. Seit Oktober beteiligt sich das THW am Kampf gegen die Ebola-Epidemie in Westafrika.

Gleichzeitig verstärkt das THW im Rahmen des Anrainerstaatenkonzepts seine Kooperation mit den Katastrophenschutzorganisationen der europäischen Nachbarn. Bei zahlreichen Übungen bereiteten sich die THW-Kräfte gemeinsam mit ihren internationalen Partnern auf die Zusammenarbeit vor.

In Dänemark waren Ehrenamtliche des THW im Sommer bei Überschwemmungen im Einsatz, in den Niederlanden unterstützten sie im Dezember die Feuerwehr bei einem Großbrand. ■



THW-Experten arbeiteten in Berlin im Arbeitsstab „Ebola“ der Bundesregierung. Dieser koordiniert den deutschen Beitrag zur internationalen Hilfsaktion. | In Berlin, THW experts supported the “Ebola” task force of the Federal Government. It coordinates the German contribution to the international aid campaign.



In Jordanien kümmerte sich das THW unter anderem um den Aufbau der Wasserversorgung in den Flüchtlingscamps. | In Jordan, THW was responsible for the set-up of water supply in refugee camps.

Operations abroad

Technical-logistical aid abroad belongs to the statutory tasks of THW. In 2014, about 500 volunteers were assigned to worldwide operations on behalf of the Federal Government.

An increasing number of refugees due to conflicts and wars or the growing number of natural disasters – the list of international challenges is long. They are the reason for prolonged deployments of THW outside Europe. In 2014, THW volunteers supported the construction of camps for Syrian refugees and internally displaced Iraqis in Iraq and in Jordan. Since October, THW has participated in the fight against the Ebola epidemic in West Africa.

At the same time, THW strengthens its cooperation with disaster relief organisations from the European neighbours as part of the adjacent state concept. The THW volunteers prepared for this cooperation during numerous exercises with their international partners.

In the summer, THW volunteers fought against flooding in Denmark. In December, they supported the fire brigade during an extensive fire in the Netherlands. ■

Auf einen Blick: THW-Einsätze im Ausland

At a glance: THW operations abroad

Afghanistan | Afghanistan

- Wahlbeobachtung bei der Präsidentschaftswahl 2014 | Election monitoring during the presidential election in 2014
- Einsatzdauer: 13.8.2014 – 12.9.2014 | Duration of deployment: 13.8.2014 – 12.9.2014
- Kräfte im Einsatz: 7 | Volunteers deployed: 7

Bosnien-Herzegowina / Serbien | Bosnia-Herzegovina / Serbia

- Pumpeinsatz und Trinkwasserversorgung während des Hochwassers | Pump operations and drinking water supply during flooding
- Einsatzdauer: 16.5.2014 – 25.7.2014 | Duration of deployment: 16.5.2014 – 25.7.2014
- Kräfte im Einsatz: 260 | Volunteers deployed: 260

Irak | Iraq

- Infrastrukturaufbau im Bereich Wasser, Abwasser, Sanitär und Hygiene in Camps für syrische Flüchtlinge und irakische Binnenvertriebene | Establishment of water, sewage, sanitation and hygiene infrastructure in camps for Syrian refugees and internally displaced Iraqis
- Einsatzdauer: seit November 2013 | Duration of deployment: since November 2013
- Kräfte im Einsatz 2014: 69 | Volunteers deployed in 2014: 69

Jordanien | Jordan

- Infrastrukturaufbau im Bereich Wasser, Abwasser, Sanitär und Hygiene in Camps für syrische Flüchtlinge | Establishment of water, sewage, sanitation and hygiene infrastructure in camps for Syrian refugees
- Einsatzdauer: Juli 2012 – März 2015 | Duration of deployment: July 2012 – March 2015
- Kräfte im Einsatz 2014: 31 | Volunteers deployed in 2014: 31



Auf den Philippinen stellten die Helferinnen und Helfer des THW mehr als zwei Millionen Liter Trinkwasser bereit. | In the Philippines, THW volunteers provided more than two million litres of drinking water.



Oben links: In Zusammenarbeit mit dem tunesischen Katastrophenschutz (ONPC) unterstützen THW und BBK im Auftrag des Auswärtigen Amtes den Aufbau ehrenamtlicher Strukturen im tunesischen Bevölkerungsschutz. | Above left: In cooperation with the Tunisian disaster management authority (ONPC) and on behalf of the Federal Foreign Office, THW and BBK support the development of voluntary structures in Tunisian civil protection.

Oben rechts: Bis zu 200.000 Menschen waren nach heftigem Eisregen in Slowenien zeitweise ohne Strom. Das THW war mit Notstromaggregaten im Einsatz. | Above right: After heavy freezing rain, up to 200,000 people in Slovenia were temporarily without electricity. THW was deployed with emergency power generators.

Philippinen | Philippines

- Trinkwasseraufbereitung und logistische Unterstützung nach Taifun Haiyan | Drinking water treatment and logistical support after typhoon Haiyan
- Einsatzdauer: 9.11.2013 – 30.1.2014 | Duration of deployment: 9.11.2013 – 30.1.2014
- Kräfte im Einsatz 2014: 22 | Volunteers deployed in 2014: 22

Polen | Poland

- Logistische Abwicklung eines Hilfstransports mit 112 LKW für die Ostukraine | Logistical handling of an aid transport with 112 lorries for East Ukraine
- Einsatzdauer: 3.10.2014 – 9.10.2014 | Duration of deployment: 3.10.2014 – 9.10.2014
- Kräfte im Einsatz: 18 | Volunteers deployed: 18

Slowenien | Slovenia

- Notstromversorgung nach Eisregen | Emergency power supply after freezing rain
- Einsatzdauer: 3.2.2014 – 1.3.2014 | Duration of deployment: 3.2.2014 – 1.3.2014
- Kräfte im Einsatz: 56 | Volunteers deployed: 56

Tunesien | Tunisia

- Ausbildung tunesischer Ehrenamtlicher | Training of Tunisian volunteers
- Einsatzdauer: seit August 2012 | Duration of deployment: since August 2012
- Kräfte im Einsatz 2014: 15 | Volunteers deployed in 2014: 15

Westafrika | West Africa

- Logistische und technische Unterstützung des internationalen Ebola-Einsatzes | Logistical and technical support of the international Ebola operations
- Einsatzdauer: seit Oktober 2014 | Duration of deployment: since October 2014
- Kräfte im Einsatz 2014: 40 | Volunteers deployed in 2014: 40

Anmerkung: Einsätze im Rahmen der Anrainerstaaten-zusammenarbeit sind nicht aufgeführt. | Remark: operations as part of the adjacent state cooperation are not included.

Westafrika:

Unterstützung im Kampf gegen Ebola

Der größte Ebola-Ausbruch der Geschichte hatte die westafrikanischen Staaten Guinea, Liberia und Sierra Leone 2014 fest im Griff. Mit technischer und logistischer Expertise unterstützten rund 40 Einsatzkräfte des THW im Auftrag der Bundesregierung seit Oktober den internationalen Kampf gegen die Epidemie.

Die Helferinnen und Helfer des THW installierten in Sierra Leone in mehreren Camps Sanitäreinrichtungen, Elektrik und Klimaanlage. Außerdem reparierten und warteten sie Stromgeneratoren sowie Fahrzeuge und bauten ein Satellitenkommunikationssystem auf. Für die UN-Mission zum Kampf gegen Ebola (UNMEER) beschafften die THW-Kräfte in Ghana dringend benötigte Hilfsgüter wie Zelte, Geländewagen und Motorräder. Eine weitere wichtige Aufgabe des THW bestand darin, bislang nicht von Ebola betroffene Staaten auf einen möglichen Ausbruch vorzubereiten: In Benin baute das THW gemeinsam mit lokalen Kräften ein Camp auf und schulte sie im Betrieb und in der Wartung der dazugehörigen Wasser- und Elektroversorgung. ■



„Natürlich habe ich mir vor dem Einsatz in Sierra Leone Gedanken über die Risiken gemacht. Ich wollte aber unbedingt in Westafrika helfen. Außerdem hat mich das THW sehr gut auf meinen Einsatz vorbereitet, sodass mir die Entscheidung am Ende nicht schwerfiel.“

“Of course I was concerned about the risks prior to my deployment in Sierra Leone. However, I absolutely wanted to help in West Africa. Furthermore, THW had prepared me very well for my assignment so that the decision was easily made at the end of the day.”

Wolf Hinrich Koch (44)
Ortsverband Eutin (Schleswig-Holstein)
Local section of Eutin

In Hastings (Sierra Leone) richteten die Helferinnen und Helfer des THW eine Anlage zur Dekontaminierung von Fahrzeugen ein. | In Hastings (Sierra Leone), THW volunteers set up a unit for the decontamination of cars.

West Africa: Support in the fight against Ebola

In 2014, the most severe Ebola outbreak in history had firmly taken hold of the West African states of Guinea, Liberia and Sierra Leone. On behalf of the Federal Government, about 40 THW experts supported the international fight against the epidemic with technical and logistical expertise.

In Sierra Leone, THW volunteers installed sanitary systems, electrics and air conditioning in several camps. Furthermore, they repaired and maintained power generators as well as vehicles and set up a satellite communication system. For the UN Mission for Ebola Emergency Response (UNMEER) in Ghana, the THW volunteers procured urgently needed relief items such as tents, all-terrain vehicles and motorbikes. Another important task of THW was to prepare states which had not been hit by Ebola for a potential outbreak: together with local staff, THW set up a camp in Benin and trained them in operating and maintaining the corresponding water and power supply. ■



Wartung und Reparatur von Fahrzeugen und Technik gehörten zu den Aufgaben des THW in Westafrika. | Maintenance and repair of vehicles and technology were two of the tasks of THW in West Africa.



Syrienkrise: Flüchtlingscamps in der Wüste

Der Strom der Menschen, die vor dem syrischen Bürgerkrieg nach Jordanien sowie in die Region Kurdistan im Nordirak flüchteten, riss auch im Jahr 2014 nicht ab. In Zusammenarbeit mit dem Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen (UNHCR) baute das THW Notunterkünfte auf.

Bereits seit Ende 2013 unterstützen Fachleute des THW die lokalen Behörden in der Region Kurdistan beim Auf- und Ausbau von Flüchtlingslagern. Im Auftrag der Bundesregierung weitete das THW seinen Einsatz im September aus. Seitdem trägt es die Verantwortung für die Bereiche Wasser, Abwasser und Hygiene auch in Camps für irakische Binnenvertriebene. Rund 70 THW-Kräfte waren im Verlauf des Jahres in der Region im Einsatz.

Im jordanischen al Azraq entstand auf einer Fläche von 25 km² eine provisorische Stadt mit Schulen, Supermärkten und Spielplätzen. Bis zum Jahresende kamen dort rund 15.000 Flüchtlinge unter. Mit Unterstützung einheimischer Mitarbeiter bauten mehr als 30 Helferinnen und Helfer des THW Infrastruktur für die Wasserver- und -entsorgung auf und errichteten Sanitäreinrichtungen.



Unter den Flüchtlingen sind Tausende von Kindern. Im Camp Domiz im Nordirak haben sie einen Erdfhang zur Rutschbahn umfunktioniert. | Among the refugees are thousands of children. They made a slide out of an earthy slope in camp Domiz in Northern Iraq.

Syria crisis: Refugee camps in the desert

The flow of people fleeing from the Syrian civil war to Jordan as well as to the region of Kurdistan in Northern Iraq continued unabated in 2014. In cooperation with the United Nations Refugee Agency (UNHCR), THW supported the construction of emergency accommodations.

THW experts have already supported the local authorities in the region of Kurdistan in setting up and extending refugee camps since the end of 2013. On behalf of the Federal Government, they expanded their operations in September. Since then, THW has also been responsible for the water, sewage and hygiene sectors in camps for internally displaced Iraqis. In the course of 2014, about 70 THW experts were deployed in the region.

In Jordan's al Azraq, a temporary town with schools, supermarkets and playgrounds was set up on an area of 25 km². By the end of the year, about 15,000 refugees had been accommodated. With the support of local staff, more than 30 THW volunteers set up water supply and sewage infrastructure and installed sanitary systems.



„Für mich war es selbstverständlich, nach Jordanien zu gehen und dort zu helfen. In Deutschland geht es uns gut und die Menschen dort haben alles verloren. Ich habe im Camp al Azraq eng mit syrischen Flüchtlingen zusammengearbeitet. Das war eine Erfahrung, die ich nie vergessen werde.“

“Going to Jordan and helping there was only natural for me. We have a good life in Germany, and the people there have lost everything. At Camp al Azraq, I closely cooperated with Syrian refugees. That was an experience I will never forget.”

Josef Aron (34)
Ortsverband Mainz (Rheinland-Pfalz)
Local section of Mainz

Balkan: Technische Hilfe nach der Flut

Die schlimmsten Überschwemmungen seit 120 Jahren erlebten im Sommer 2014 Serbien und Bosnien-Herzegowina. Mit Hochleistungspumpen und Trinkwasseraufbereitungsanlagen unterstützten mehr als 250 Helferinnen und Helfer des THW rund zwei Monate lang die internationale Hilfsaktion. Dabei leisteten sie rund 33.000 Einsatzstunden.



Starke und lang anhaltende Regenfälle führten zu Überschwemmungen in Bosnien-Herzegowina und Serbien. | Heavy and long-lasting rainfall led to flooding in Bosnia-Herzegovina and Serbia.

Wenige Tage nach Beginn des Hochwassers Mitte Mai machte sich das THW im Auftrag der Bundesregierung auf den Weg in besonders stark betroffene Gebiete. Mit dabei hatten die Einsatzkräfte vier Hochleistungspumpmodule mit jeweils drei Großpumpen. In der Region Kolubara und in der Nähe der Stadt Kostolac in Serbien sowie in Orašje und Brčko (Bosnien-Herzegowina) kämpften die THW-Kräfte zunächst mit je zwei Pumpmodulen gegen die Wassermassen. Nach dem Ende des Einsatzes in Serbien wurden alle vier Module in Bosnien-Herzegowina eingesetzt.

Zeitgleich bereitete ein Team der Schnell-Einsatz-Einheit Wasser Ausland (SEEWA) Wasser auf, da die Versorgung durch die Überschwemmungen in beiden Ländern teilweise unterbrochen war. In mobilen Labors kontrollierten Einsatzkräfte laufend die Qualität des Wassers, das sie mithilfe von Tankwagen und mobilen Tanks an die Bevölkerung verteilten. In Brčko und Bijela (Bosnien-Herzegowina) beendete das THW seine Arbeit am 15. Juni. Im serbischen Obrenovac war das THW bis Ende Juli aktiv.

Mit mehreren Experten unterstützte das THW zudem die Koordinierung der internationalen Hilfe: Für das Europäische Krisenreaktionszentrum (ERCC) in Brüssel bereiteten sie im Katastrophengebiet unter anderem Informationen über die Lageentwicklung und die Arbeit der internationalen Hilfsorganisationen auf. ■

„Als wir auf dem Balkan ankamen, war das Ausmaß der Überschwemmungen enorm. Mit unseren Pumpen haben wir dazu beigetragen, dass die Pegel sanken und die Menschen zurück in ihre Häuser konnten. Die Dankbarkeit der Leute ist die schönste Erfahrung bei so einem Einsatz.“

“When we arrived in the Balkans, the scale of the flooding was huge. With our pumps, we contributed to decreasing the water levels to allow people to return to their houses. The gratefulness of the people is the most beautiful experience during such an operation.”

Anett Dorn (33)

Ortsverband Niefern-Öschelbronn (Baden-Württemberg)
Local section of Niefern-Öschelbronn





Insgesamt pumpten die Helferinnen und Helfer innerhalb von drei Wochen mehr als zwei Millionen Kubikmeter Wasser aus den überfluteten Gebieten ab. | Within three weeks, the volunteers pumped more than two million cubic metres of water from the flooded areas.

The Balkans: Technical aid after the flood

During the summer of 2014, Serbia and Bosnia-Herzegovina experienced the worst flooding in 120 years. With high-capacity pumps and drinking water treatment units, more than 250 THW volunteers supported the international aid campaign for about two months. They worked about 33,000 operational hours.

A few days after the onset of the floods in mid-May, on behalf of the Federal Government, THW turned out to regions which had been particularly severely hit. The volunteers had four High Capacity Pumping Modules with three large pumps each with them. In the region of Kolubara and near the city of Kostolac in Serbia as well as in Orašje and Brčko (Bosnia-Herzegovina), the THW volunteers first fought against the water volume with two pumping modules each. After the operations in Serbia were completed, all four modules were deployed in Bosnia-Herzegovina.

At the same time, a team of the Rapid Deployment Unit Water and Sanitation Abroad (SEEWA) took care of the water treatment, as the supply in both countries had partially been interrupted due to the flooding. In mobile laboratories, they continuously controlled the quality of the water, which they distributed to the population with the help of tanker trucks and mobile tanks. In Brčko and Bijela (Bosnia-Herzegovina), THW completed its work on 15th June. In Serbia's Obrenovac, the work continued until the end of July.

Together with several experts, THW also supported the coordination of the international aid: for the Emergency Response Coordination Centre (ERCC) in Brussels, they filtered information about the evolution of the situation in the disaster area and the work of the international relief organisations. ■



Mehr als drei Millionen Liter Wasser bereiteten die THW-Kräfte in Serbien und Bosnien-Herzegowina auf. | The THW volunteers treated more than three million litres of water in Serbia and Bosnia-Herzegovina.

THW, EU und UN: Übungen im internationalen Verbund

Naturkatastrophen machen nicht an Grenzen Halt. Häufig ist daher länderübergreifende Hilfe gefragt. Die Zusammenarbeit mit Hilfs- und Rettungsorganisationen aus anderen europäischen Staaten trainierten rund 300 THW-Kräfte 2014 bei internationalen Übungen.

Auf europäischer Ebene beteiligt sich das THW unter anderem an dem Projekt IPA II (Instrument for Pre-Accession Assistance), das potenzielle Beitrittskandidaten an die EU heranführt. Im Rahmen eines Teilprojekts zum Katastrophenschutz führte das THW 2014 gemeinsam mit Bevölkerungsschutzorganisationen aus den Staaten des Westbalkans und aus der Türkei zwei Feldübungen durch.

Eine Übung mit IT-Spezialisten aus aller Welt stand im Oktober an der THW-Bundesschule in Hoya auf dem Trainingsplan. Sie simulierten die Zusammenarbeit im Emergency Telecommunications Cluster (ETC), das von den Vereinten Nationen ins Leben gerufen wurde. Dabei stand der Wiederaufbau von Kommunikationsnetzen, beispielsweise nach einem Erdbeben, im Mittelpunkt. ■

THW, EU and UN: Exercises within an international network

Natural disasters do not stop at borders. That is why cross-border aid is often necessary. In 2014, about 300 THW volunteers carried out exercises in international cooperation with relief and rescue organisations from several other European countries.

At European level, THW takes part in such initiatives as the IPA II project (Instrument for Pre-Accession Assistance), which introduces potential candidate countries to the EU. As part of a sub-project on disaster management, THW carried out two field exercises in 2014 together with civil protection organisations from states of the West Balkans and Turkey.

In October, an exercise with IT specialists from the whole world was on the training agenda of THW's Federal Training Centre in Hoya. They simulated cooperation in the Emergency Telecommunications Cluster (ETC), which had been launched by the United Nations. The focus of this exercise was on the reconstruction of communication networks, for example after an earthquake. ■



Mehr als 300 Einsatzkräfte aus Deutschland, Italien und Österreich trainierten im Mai in Südtirol die internationale Zusammenarbeit bei Katastrophen. Mit dabei waren 65 Ehrenamtliche des THW aus Bayern. | In May, more than 300 volunteers from Germany, Italy and Austria carried out exercises in international cooperation in the event of disasters in South Tyrol.



Eine Organisation in Bewegung

An organisation in motion

Übung eines Szenarios „Gasexplosion auf einer Großbaustelle“ in Nordhausen (Thüringen) | Exercise of a “gas explosion on a major construction site” scenario in Nordhausen (Thuringia)

Gewappnet für anstehende Aufgaben

Klimawandel, Cyber-Gefahren oder der Schutz Kritischer Infrastrukturen sind aktuelle Herausforderungen für den Bevölkerungsschutz in Deutschland. Gleichzeitig verändern sich die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement. Das THW bereitet sich vor, indem es seine Strukturen sowohl auf ehren- als auch auf hauptamtlicher Ebene anpasst.



Die Projektgruppe „Fokus Einsatz“ stellte im Jahr 2014 ihren Abschlussbericht vor. Sie nahm von Haushalt bis zu Beschaffung alle Bereiche im THW unter die Lupe. Der Bericht zeigt, an welchen Stellen Abläufe und Strukturen im THW verbessert werden können. Dabei steht ein Ziel im Mittelpunkt: Die konsequente Ausrichtung des THW an seiner Hauptaufgabe, dem Einsatz.

Im Jahr 2014 wurde die Projektgruppe „Führungskultur“ gegründet. Sie verfolgt das Ziel, Führungskompetenzen im Hauptamt auszubauen und zu schärfen. Dazu wurde unter anderem eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt.

Mit dem Inkrafttreten der neuen Mitwirkungsverordnung (S. 6–7) hat sich das THW im Bereich des Ehrenamts neu aufgestellt, um den sich ändernden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen besser begegnen zu können. Unter dem Stichwort „Fokus Frauen“ verstärkt das THW seine Bemühungen, noch mehr Frauen für das technische Ehren- und Hauptamt und insbesondere für Führungspositionen zu begeistern. ■

Prepared for upcoming tasks

Climate change, cyber risks or protection of Critical Infrastructure are current challenges for the civil protection in Germany. At the same time, the social framework conditions for volunteering are changing. THW is preparing itself for such change by adapting its structures at both volunteer and full-time level.

In 2014, the project group “Focus on operations” presented its final report. It examined all sectors at THW from budget to procurement. The report shows which processes and structures of THW can be improved. The focus is on one aim: the consistent orientation of THW towards its main task, the operations.

In 2014, the project group “management culture” was founded. It aims at developing and sharpening leadership skills of the full-time staff. To that aim, a staff survey was conducted.

With the entry into force of the new participation regulation (p. 6-7), THW has positioned itself anew in the sector of voluntary commitment in order to be able to adapt to changing social framework conditions. Under the heading “Focus on women”, THW intensifies its endeavours to get even more women interested in technical volunteering and full-time office and for management positions in particular. ■

Ein großflächiger Stromausfall war das Szenario einer deutsch-tschechischen Übung im September. Der Ausfall Kritischer Infrastrukturen gehört zu den Herausforderungen, auf die sich das THW verstärkt vorbereitet. |

A large-scale power outage was the scenario of a German-Czech exercise in September. The failure of Critical Infrastructures belongs to the challenges for which THW is increasingly preparing itself.



„Raus aus dem Alltag. Rein ins THW!“

Unter diesem Motto läuft seit Oktober 2011 die Kampagne des Technischen Hilfswerks, die vor allem zwei Ziele verfolgt: Sie soll das THW bundesweit bekannter machen und somit die Helferwerbung der Ortsverbände unterstützen.

Dafür gab es wie in den Vorjahren auch 2014 wieder viele Highlights: Unter anderem war das THW auf den nationalen Veranstaltungen der Stihl® Timbersports® Series Deutschland präsent, hatte im Rahmen einer Sponsoringvereinbarung mehrfach die Band Planet Emily zu Gast und präsentierte einen neuen Radio- sowie einen Kinospot. Höhepunkt war eine große Plakataktion zum Jahreswechsel: In mehr als 100 Städten waren 22.000 Mal Neujahrsvorsätze wie „Steig ein!“ oder „Beweg dich!“ an Litfaßsäulen und auf City-Light-Postern zu sehen. Ermöglicht wurde die Aktion durch einen Sponsoringvertrag mit dem Fachverband für Außenwerbung.

Der Slogan der Kampagne wird auch weiterhin präsent sein. Für die lokale Helferwerbung stehen den Ortsverbänden zahlreiche individualisierbare Druckvorlagen für Banner, Roll-Ups, Flaggen oder Postkarten zur Verfügung. ■



Am THW-Stand, wie hier in München, konnten die Gäste ein Erinnerungsfoto machen. | Guests could take a souvenir picture at the THW booth, for example in Munich.

“Get away from it all. Join THW!”

This is the motto for the campaign of the Federal Agency for Technical Relief, initiated in October 2011, which, above all, pursued two aims: to make THW better known across Germany and to attract new volunteers for the local sections.

As in previous years, there were many highlights in 2014: THW was present at the national events of the Stihl® Timbersports® series, repeatedly hosted the band Planet Emily as part of a sponsoring agreement and presented a new radio and cinema spot. A highlight was a major poster-based campaign at the turn of the year: In more than 100 cities, 22,000 posters with New Year's resolutions such as “Get on board!” or “Keep moving!” could be seen.

The slogan of the campaign will still be present. Local advertising for volunteers can be based on a large number of print templates for banners, roll-ups, flags or postcards that can be adjusted to the needs of the local sections. ■

Das THW präsentierte sich unter anderem bei den Deutschen Meisterschaften der Stihl® Timbersports® Series Deutschland in München. | Among others, THW presented itself at the German Championships of the Stihl® Timbersports® series in Munich.

Deutschlandweit hingen, wie hier in Berlin, zum zweiten Mal nach 2012 Plakate der THW-Kampagne. | For the second time after 2012, posters of the THW campaign were displayed across Germany, for example in Berlin.



Investitionen für ein modernes THW

Die Helferinnen und Helfer des THW stehen rund um die Uhr bereit, um Hilfe für Menschen in Not zu leisten. Durch Investitionen in Technik, Fahrzeuge und Unterkünfte verbessert sich die Einsatzfähigkeit stetig.

Der Deutsche Bundestag stellte dem Technischen Hilfswerk für 2014 einen Etat von rund 190 Millionen Euro zur Verfügung. Im Vergleich zum Vorjahr wurden damit rund zehn Millionen Euro an zusätzlichen Mitteln bewilligt. Davon flossen sieben Millionen Euro in neue Fahrzeuge und etwa 920.000 Euro in die Aus- und Fortbildung der Ehrenamtlichen. Zwei Millionen wurden unmittelbar den Ortsverbänden und rund 90.000 Euro der THW-Bundesvereinigung zur Verfügung gestellt. Für seine internationalen Einsätze erhielt das THW vom Auswärtigen Amt, der Europäischen Union, den Vereinten Nationen und Nichtregierungsorganisationen fast 20 Millionen Euro.

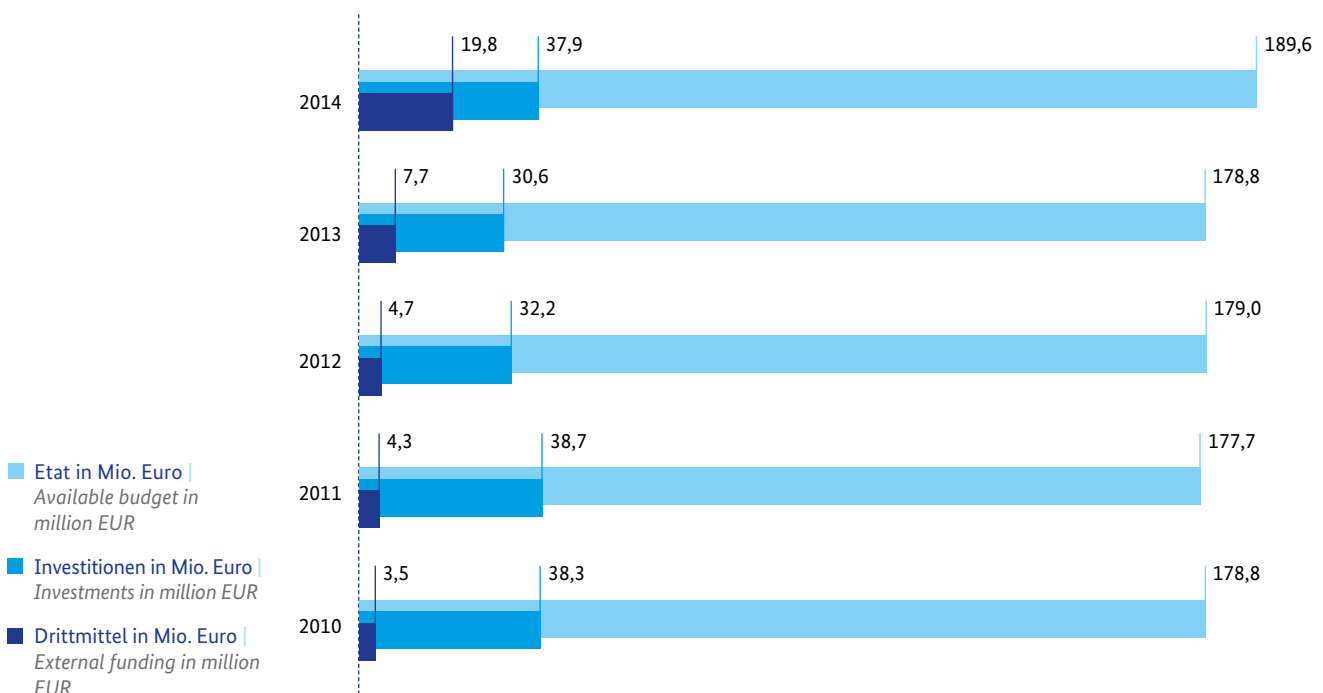
Den größten Teil des Budgets verwendete das THW mit 53 Millionen Euro für Mieten für seine Liegenschaften, die von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) betreut werden. Dank zahlreicher Neu- und Umbaumaßnahmen entstanden in vielen Ortsverbänden zeitgemäße Unterkünfte. Der

zweitgrößte Posten waren mit rund 51 Millionen Euro die Personalausgaben.

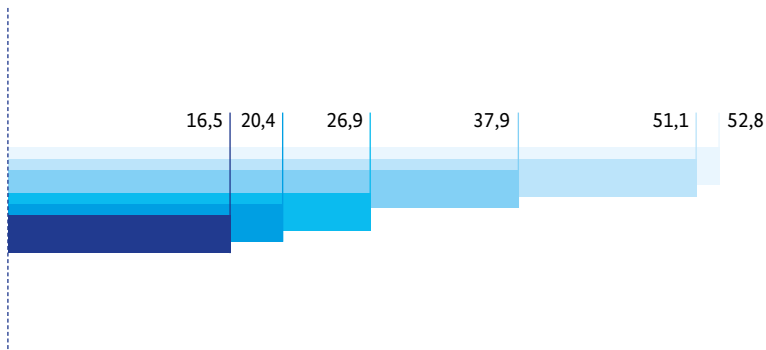
Umfangreiche Mittel investierte das THW in seine Einsatzfähigkeit: Mit insgesamt rund 36 Millionen Euro wurden Teile des Fuhrparks und der technischen Ausstattung modernisiert. Unter den 123 neu beschafften Fahrzeugen waren vor allem Mehrzweckkraftwagen und Mannschaftstransportwagen. Um die Kommunikation unter den Einsatzkräften weiter zu verbessern, wurden bundesweit etwa 10.000 digitale Handfunkgeräte aktualisiert und flächendeckend mehr als 4.000 digitale Fahrzeugfunkgeräte ausgeliefert.

Zudem wurden im Jahr 2014 15 hochmoderne Einsatzstellen-Sicherungssysteme (ESS) angeschafft. Mit ihnen überwachen Einsatzkräfte des THW Trümmer und Gebäude auf Eigenbewegungen, um Rettungskräfte frühzeitig warnen zu können. Damit trägt das ESS erheblich zur Sicherheit bei gefährlichen Einsätzen bei. ■

Haushalt des THW | THW's Budget



Ausgaben in Millionen Euro | Expenditure in million EUR



- Miete für Liegenschaften | Rent for real estate property
- Personalausgaben & Mehraufwandsentschädigungen | Personnel costs & compensation for additional costs
- Investitionen (Beschaffungen, Baumaßnahmen, Ausgaben für IT) | Investments (procurement, building measures, expenditure for IT)
- Ausgaben der Ortsverbände | Expenditure of the local sections
- Einsatz Ausland | Operations abroad
- Verwaltung | Administration

Investments for a modern THW

THW volunteers are available to provide aid for people in need day and night. Thanks to investments in technology, vehicles and accommodation, operational capability is constantly improving.

The German Bundestag provided a budget of roughly 190 million Euros to the Federal Agency for Technical Relief in 2014. This means that about ten million Euros of additional funds were granted compared to the previous year. Of that total, seven million Euros were invested in new vehicles and about 920,000 Euros in the education and training of the volunteers. Two million Euros were provided directly to the local sections and about 90,000 Euros to the THW Association. THW received nearly 20 million Euros for its international operations from the Federal Foreign Office, the European Union, the United Nations and NGOs.

THW used 53 million Euros for renting property, which is handled by the Federal Institute for Real Estate (BImA). Thanks to numerous construction and renovation measures, up-to-date accommodation was set up in many local sections. An additional 51 million Euros related to staff expenditure.

THW also invested significantly in its operational capability: by investing altogether 36 million Euros, parts of the vehicle fleet and technical equipment were modernised. The 123 newly purchased vehicles included, above all, multi-purpose vehicles and personnel transporters. To further improve communication among volunteers, about 10,000 digital walkie-talkies were updated nationwide. In addition to that, more than 4,000 digital vehicle transmitters were delivered on a nationwide basis.

Furthermore, 15 state-of-the-art safety systems for operational areas (ESS) were purchased in 2014. THW volunteers use them to monitor debris and buildings so that they are in a position to give early warnings to rescue staff if movements occur. Thus, ESS considerably contributes to the safety of the experts during dangerous operations. ■



Im Jahr 2014 beschaffte das THW unter anderem 14 Gerätekraftwagen. | In 2014, THW procured, among other things, 14 equipment vehicles.



Das THW investiert in moderne Liegenschaften. Im Ortsverband Ronnenberg (Niedersachsen) wurde im Mai die erste THW-Unterkunft in Passivhausbauweise übergeben. | THW invests in modern real estate. In the local section of Ronnenberg (Lower Saxony), the first THW accommodation in passive house design was handed over in May.

Rüstzeug für den Einsatz: Ausbildung im THW

Mehr als zwei Millionen Stunden investierten Helferinnen und Helfer des THW im Jahr 2014 in ihre Aus- und Fortbildung. Der Großteil davon fand in den Ortsverbänden statt. Fachliche, methodische, soziale sowie personale Fähigkeiten vermittelt auch die THW-Bundesschule an den Standorten in Neuhausen (Baden-Württemberg) und Hoya (Niedersachsen).

Bei einer Ausbildung zum Thema „Heben schwerer Lasten“ bewegten die Ehrenamtlichen des Ortsverbandes Magdeburg eine drei Tonnen schwere Drehbank mit Muskelkraft. | During a “Lifting of heavy loads” training exercise, volunteers from the local section of Magdeburg moved a three-ton heavy lathe with the help of muscle power.

Eine gute Vorbereitung ist die Grundvoraussetzung für erfolgreiche Einsätze des THW. Im Jahr 2014 lag deswegen ein Schwerpunkt auf der Ausbildung der Ehrenamtlichen, die in ihren Ortsverbänden die Aus- und Fortbildung der Helferinnen und Helfer organisieren. Für Ausbildungsmedien standen 2014 zusätzliche 500.000 Euro an Sondermitteln zur Verfügung.

Die THW-Bundesschule leistet mit ihrem umfassenden und flexiblen Angebot einen wichtigen Beitrag zur hohen Qualität der Ausbildung und damit zur Motivation der Ehrenamtlichen. An den insgesamt 775 Veranstaltungen, darunter Lehrgänge im Auftrag von EU und UN, nahmen 2014 rund 11.200 Helferinnen und Helfer teil.

Rund 98 % von ihnen bewerteten ihren Aufenthalt als gut oder sehr gut.

Vor dem ersten Einsatz mit dem THW steht die Grundausbildung. Rund 2.300 Männer und Frauen absolvierten sie 2014 erfolgreich. Einen Intensivkurs im Bereich technische Hilfe besuchten 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Grünheide (Brandenburg). Bereits zum sechsten Mal fand dort die kompakte Grundausbildung statt, bei der die angehenden THW-Kräfte innerhalb von einer Woche fit für den Einsatz gemacht werden. Für Ehrenamtliche, die nicht in den Einsatz gehen können oder wollen, bietet das THW eine angepasste Grundausbildung an. ■





Bei der Grundausbildungsprüfung zeigen die angehenden Helferinnen und Helfer, dass sie THW-Geräte, wie zum Beispiel Stromaggregate, beherrschen. | During the basic training exam, the prospective volunteers show that they master THW equipment, such as electric generators.



Nach der Grundausbildung vertiefen die THW-Kräfte ihre Kenntnisse durch Fachausbildungen. In Idar-Oberstein (Rheinland-Pfalz) stand im Mai der Umgang mit technischem Ortungsgerät im Mittelpunkt. | After the basic training, the THW volunteers deepen their knowledge through specialist training. In Idar-Oberstein (Rhineland-Palatinate), the focus was on the handling of technical search equipment, a training which took place in May.



„Wir haben uns riesig gefreut, als wir im Herbst die Prüfung zur Grundausbildung bestanden haben. Jetzt können wir in einer Fachgruppe mit anpacken und den anderen im Ortsverband zeigen, dass sie sich jederzeit genauso auf uns verlassen können wie wir auf sie.“

“We were overjoyed when we passed the basic training exam in autumn. Now we can lend a hand in a specialist unit and show the others in the local section that they can always rely on us as we rely on them.”

**Kathrin Alena Herrmann (28, links),
Duygu Öztürk (27)**
Ortsverband Berlin Neukölln
Local section of Berlin Neukölln

Prepared for operations: Training at THW

In 2014, THW volunteers invested more than two million hours in their education and training, the majority of which took place in the local sections. THW's Federal Training Centre imparts technical, methodological, social as well as personal skills at its locations in Neuhausen (Baden-Württemberg) and Hoya (Lower Saxony).

Good preparation is the prerequisite for THW's successful operations. Therefore, in 2014 one of the key elements was the training of volunteers who organise education and training of volunteers in their local sections. In 2014, THW had additional funds of 500,000 Euros for educational media at its disposal.

With its comprehensive and flexible offer, THW's Federal Training Centre makes an important contribution to the high quality of the training and thus to the motivation of the volunteers. In 2014, about 11,200 volunteers took part in a total of 775 events, which included courses on behalf of the EU and UN. Around 98 % of them assessed their stay as good or very good.

Before they can carry out operations with THW, volunteers have to take a basic training. In 2014, around 2,300 men and women successfully completed the training. 40 participants attended an intensive course in the field of technical aid in Grünheide (Brandenburg). It has already been the sixth time that the compact basic training took place there. Within one week, it makes future THW volunteers fit for operations. THW provides an adapted basic training to all those volunteers who are not able or do not want to be deployed. ■



Für mehr Sicherheit: Forschung im THW

In den vergangenen Jahren hat die Bedeutung der zivilen Sicherheitsforschung zugenommen. Deshalb rief das THW 2014 einen eigenen Bereich für Forschung ins Leben, der Ideen für Forschungsvorhaben entwickelt und die Perspektive des THW als Anwender einbringt.

Ziel ist es, das THW als kompetenten Partner in der Sicherheitsforschung zu etablieren. Bei den Projekten arbeitet das THW in der Regel mit meh-

reren Forschungseinrichtungen, Wirtschaftsunternehmen und Endanwendern in einem sogenannten Konsortium zusammen. In diesem Rahmen beteiligte sich das THW im Jahr 2014 sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene an neun Projekten und wirkte an der Vorbereitung einer Vielzahl weiterer Projekte mit. Ein Pool aus haupt- und ehrenamtlichen THW-Kräften begleitet die Forschungsvorhaben fachlich und bewertet unter anderem die praktische Umsetzbarkeit der Ergebnisse im THW. ■

For more security: Research at THW

In recent years, the importance of civil security research has grown. That is why THW launched its own department for research in 2014. It develops ideas for research projects and brings in THW's point of view as a user.

The aim is to establish THW as a competent partner in security research. During the project work, THW normally cooperates with several research institutions, economic enterprises and end users in a so-called consortium. In this framework, in 2014 THW participated in nine projects both at national and European level and contributed to the preparation of a large number of additional projects. A pool of full-time and voluntary THW staff provides specialist support and assesses, among other things, the practicability of the results at THW. ■

Im Projekt RECONASS entwickelt das THW mit europäischen Partnern eine Sensorik, die beim Bau von Gebäuden in den Beton eingebracht wird und die Bauteile überwacht. Nach Erdbeben oder Explosionen erfolgt damit eine Analyse der Standfähigkeit. | In the RECONASS project THW develops a sensor system together with European partners. During the construction of buildings, it is entered into the concrete and afterwards supervises the building components. It can therefore carry out a stability analysis after earthquakes or explosions.

Kurz notiert

In brief

THW präsentiert seine Technik auf Messen

Auf Messen und Fachkongressen informiert das THW regelmäßig potenzielle Anforderer über die Bandbreite seiner Einsatzoptionen. Im Jahr 2014 stellte es auf der Wassermesse IFAT in München seine Kompetenzen im Bereich Hochwasserschutz und Trinkwasserversorgung vor. Auf Europas größter Sicherheitsmesse GPEC in Leipzig und auf der Fachmesse für Brandschutz und Rettungstechnik Edura im polnischen Kielce war das THW mit seiner Ausstattung zur Führung von Einsatzkräften und mit Richtfunktechnik vertreten.

THW presents its technology at fairs

At fairs and conventions, THW regularly informs potential requesters about the scale of its deployment options. In 2014, it presented its competences in the sector of flood protection and drinking water supply at the IFAT water fair in



Munich. At Europe's biggest security fair GPEC in Leipzig and at the specialist fair for fire protection and rescue technology Edura in Poland's Kielce, THW was represented with its volunteer management equipment and with directional transmission techniques.

Richtfunktechnik des THW auf der GPEC. | Directional transmission techniques of THW at the GPEC.

Zusammenarbeit mit dem Robert Koch-Institut

Das THW und das Robert Koch-Institut (RKI) bündeln ihre Kompetenzen im Bereich der biologischen Gefahrenabwehr. Dazu unterzeichneten die beiden Bundeseinrichtungen im September eine Kooperationsvereinbarung. Auch bei der Vorbereitung des Ebola-Einsatzes in Westafrika arbeiteten die Organisationen eng zusammen: Experten des RKI waren regelmäßig bei Schulungsveranstaltungen für ehrenamtliche Helferinnen und Helfer zu Gast und informierten über Risiken und Vorsichtsmaßnahmen.

Cooperation with the Robert Koch-Institute

THW and the Robert Koch-Institute (RKI) bundle their competences in the sector of biological risk prevention. To this end, the two federal institutions signed a cooperation agreement in September. During the preparation of the Ebola operations in West Africa, the organisations also worked closely together: experts from RKI were regular guests of training events for volunteers and gave information on risks and precautionary measures.



THW-Vizepräsident Friedsam (l.) und RKI-Präsident Prof. Burger. | THW Vice President, Mr Friedsam (l.) and RKI President, Prof. Burger.

THW und Technische Universität Braunschweig kooperieren

Neue Wege in der Helfergewinnung geht der THW-Landesverband Bremen, Niedersachsen: 23 Studierende der TU Braunschweig absolvierten die Grundausbildung und konnten sich das ehrenamtliche Engagement gleichzeitig als Studienleistung anrechnen lassen. Beim THW lernten die Teilnehmenden unter anderem soziale Kompetenzen wie Verantwortungsübernahme und Teamfähigkeit. Eine ähnliche Kooperation mit der Uni Göttingen existiert bereits seit 2012.

THW and the Technical University of Brunswick cooperate

THW's regional office of Bremen, Lower Saxony adopts new approaches to recruit volunteers: 23 students at the Technical University of Brunswick completed the basic training. At the same time, they were entitled to offset their volunteer work as a study achievement. At THW the participants learned, for example, social competences like assuming responsibility or working in a team. A similar cooperation with the University of Göttingen has already existed since 2012.



Grundausbildung im THW. | Basic training at THW.



Ehrenamt: Die Basis des THW

Volunteers: the basis of THW

Helfertag „Helfen macht Schule“ des THW-Ortsverbandes Ostfildern (Baden-Württemberg) | “Helping is setting a precedent” volunteer day organised by THW’s local section of Ostfildern (Baden-Württemberg)



Mit seinem Bürgerfest würdigte Bundespräsident Joachim Gauck ehrenamtliches Engagement für die Zivilgesellschaft. | With his citizens' festival, the Federal President Joachim Gauck honoured voluntary commitment to civil society.

Dank an das Ehrenamt

Die Struktur des THW ist weltweit einmalig: Als ehrenamtlich getragene Einsatzorganisation gehört es zum Geschäftsbereich des Bundesinnenministeriums. Bei zahlreichen Veranstaltungen informierten sich Vertreterinnen und Vertreter der Politik über die Arbeit des THW.

Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière besuchten die THW-Leitung in Bonn am Welttag der humanitären Hilfe. Dabei dankte die Kanzlerin den Ehrenamtlichen für ihr Engagement im In- und Ausland.

Bundespräsident Joachim Gauck nutzte im September beim Bürgerfest im Schloss Bellevue die Gelegenheit, mit Ehrenamtlichen des THW ins Gespräch zu kommen und sich ein Bild vom Leistungsspektrum des THW zu machen.

Eine besondere Wertschätzung erfuhren die 16.000 Helferinnen und Helfer, die 2013 gegen das Hochwasser kämpften. Beim zweitgrößten Einsatz der THW-Geschichte leisteten sie insgesamt 1,6 Millionen Einsatzstunden. Dafür erhielten sie die vom Bundesinnenminister gestiftete Einsatzmedaille „Fluthilfe 2013“.



Bei ihrem Besuch in Bonn legte Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel selbst Hand an die THW-Technik. | During her visit to Bonn, the Federal Chancellor Dr. Angela Merkel did some hands-on work with THW technology.

Thanks extended to the volunteers

Across the world, the structure of THW is unique: as an operational organisation, based on voluntary commitment, it pertains to the Federal Ministry of the Interior. At a large number of events, political representatives took the opportunity to inform themselves about the work of THW.

On World Humanitarian Day, the Federal Chancellor Dr. Angela Merkel and the Federal Minister of the Interior Dr. Thomas de Maizière visited THW's headquarters in Bonn. The Chancellor thanked the volunteers for their commitment at home and abroad.

At the citizens' festival in the Castle of Bellevue in September, the Federal President, Joachim Gauck, took the opportunity to get into conversations with volunteers from THW and to get an idea of THW's range of deployment options.

The 16,000 volunteers, who had fought against the flooding in 2013, received a particular token of appreciation. During the second largest operation in the history of THW, they put in 1.6 million operating hours. For this achievement, they were awarded with the operations medal "flood relief 2013", which had been bestowed upon them by the Federal Ministry of the Interior.



Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière erkundigte sich nach der Motivation des THW-Nachwuchses. | The Federal Minister of the Interior Dr. Thomas de Maizière asked young THW volunteers about their motivation.

„Fachgruppe Zukunft“: Die THW-Jugend

„Zurück in die Zukunft – 30 Jahre THW-Jugend“ lautete das Motto für die bundesweiten Aktivitäten der THW-Jugend im Jahr 2014. Im Jubiläumsjahr stand dabei das Bundesjugendlager in Mönchengladbach mit rund 4.700 Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Mittelpunkt.

Zwei große Wiesen auf dem Gelände des ehemaligen NATO-Hauptquartiers Rheindahlen boten im August reichlich Platz für die Zelte von mehr als 300 THW-Jugendgruppen. Für eine Woche waren sie zum Bundesjugendlager nach Mönchengladbach gereist. Ein umfangreiches Freizeitprogramm in der niederrheinischen Stadt und deren Umgebung mit vielen Ausflügen, Besichtigungen und Workshops ließ keine Langeweile aufkommen. Ein Höhepunkt war der 15. Bundeswettkampf der THW-Jugend unter der Schirmherrschaft von Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière. Den Siegerpokal sicherte sich die Jugendgruppe aus Obernburg (Bayern) vor Balve (Nordrhein-Westfalen) und Freisen (Saarland).

Seit der Gründung im Mai 1984 ist der Jugendverband von rund 3.000 auf inzwischen mehr als 15.000 Kinder und Jugendliche angewachsen. Durch die Änderung der Mitwirkungsverordnung im November strebt das THW einen weiteren Zuwachs an, da nun bundesweit bereits Kinder ab sechs Jahren in der THW-Jugend aktiv werden können.

Neuer Bundesjugendleiter

Nach 15 Jahren an der Spitze der THW-Jugend übergab Michael Becker im November das Amt an Ingo Henke. Für seine Verdienste um die Nachwuchsarbeit des THW zeichnete THW-Präsident Albrecht Broemme Becker mit dem THW-Ehrenzeichen in Gold aus. ■



Beim Bundeswettkampf der THW-Jugend traten die besten Jugendgruppen aus den sechzehn Ländern gegeneinander an. | *During the national competition of the THW Youth, the best youth groups from the sixteen federal Länder competed against each other.*



„Mein Bruder hat mich 2013 mit zu einem Treffen der Jugendgruppe genommen. Mittlerweile bin ich selbst begeistert dabei und habe bei der THW-Jugend neue Freunde gewonnen. Gemeinsam haben wir zum Beispiel schon gelernt, wie man verletzte Menschen rettet oder schwere Lasten bewegt.“

“My brother took me to a meeting of the youth group in 2013. I am now happy to be a part of THW and have made new friends at the THW Youth. Together, we have, for example, already learned how to rescue injured people or how to move heavy loads.”

Melody Igrishta (12)
Ortsverband Erfurt (Thüringen)
Local section of Erfurt



THW-Präsident Albrecht Broemme überzeugte sich beim Bundesjugendlager von den Fähigkeiten des THW-Nachwuchses. | At the Federal Youth Camp, THW President Albrecht Broemme assessed the aptitude of young THW volunteers.

“Specialist Unit Future”: The THW Youth

“Back to the future – 30 years of THW Youth” was the motto for the nationwide activities of the THW Youth in 2014. In the anniversary year, the Federal Youth Camp in Mönchengladbach, which attracted about 4,700 participants, was the centre of attention.

In August, two large meadows on the site of the former NATO headquarters in Rheindahlen offered plenty of space for the tents of more than 300 THW youth groups. They had travelled to Mönchengladbach to stay at the Federal Youth Camp for one week. Thanks to a comprehensive leisure programme, which offered many excursions, visits and workshops in the Lower Rhine city and its surrounding area, there was no room for boredom. One highlight was the 15th national competition of the THW Youth under the auspices of the Federal Minister of the Interior, Dr. Thomas de Maizière. The youth group from Obernburg (Bavaria) was the winner of the cup, followed by Balve (North Rhine-Westphalia) and Freisen (Saarland).

Since its foundation in May 1984, the youth association has grown from about 3,000 to currently more than 15,000 children and young people. With its new participation regulation THW strives for a further increase: children as young as six years of age can become active members of the THW Youth nationwide.

New Federal Youth leader

After 15 years as head of the THW Youth, Michael Becker handed over the office to Ingo Henke in November. For his services to the development of young people, THW President Albrecht Broemme honoured Becker with the THW gold badge of honour. ■



In Bad Nenndorf (Niedersachsen) legten 20 Nachwuchskräfte das Leistungsabzeichen der THW-Jugend in Bronze ab. | In Bad Nenndorf (Lower Saxony), 20 young volunteers obtained the THW Youth bronze young helpers badge.

Unterstützer des THW: THW-Bundesvereinigung e.V. und Stiftung THW

Die THW-Bundesvereinigung e.V. (BV) und die von ihr im Jahr 2004 ins Leben gerufene Stiftung THW förderten das Technische Hilfswerk auf vielfältige Art und Weise.



„MdB trifft THW“: In Berlin erlebten rund 340 Abgeordnete das ehrenamtliche Engagement des THW hautnah. V.l.: THW-Bundessprecher Frank Schulze, BV-Präsident Stephan Mayer, MdB, THW-Landesbeauftragter Manfred Metzger, THW-Helferin Jiuxin Wang, THW-Präsident Albrecht Broemme und Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière, MdB. | „Member of the German Bundestag meets THW“: In Berlin, about 340 Members of the German Bundestag experienced the voluntary THW commitment firsthand. From left to right: THW's Federal Spokesman Frank Schulze, BV President Stephan Mayer, Member of the German Bundestag, THW's Head of Regional Office Manfred Metzger, THW volunteer Jiuxin Wang, THW President Albrecht Broemme and the Federal Minister of the Interior Dr. Thomas de Maizière, Member of the German Bundestag.

Die BV finanzierte unter anderem zwei Trauerweiden und eine Gedenktafel für zwei Helferinnen, die 2013 bei einer Bootsübung in Magdeburg ums Leben kamen. Während einer Gedenkstunde mit den Familien würdigte BV-Präsident Stephan Mayer, MdB, das Engagement der Frauen.

Die Stiftung THW erhielt im Dezember eine große Spende von der Daimler AG: drei hochgeländegängige Unimog. Mit den neuen Fahrzeugen unterstützte sie Ortsverbände in Regionen, die 2013 besonders stark vom Hochwasser betroffen waren.

Außerdem finanzierte die Stiftung die Beschaffung einer Trinkwasseraufbereitungsanlage und förderte gemeinsam mit der THW-Bundesvereinigung unter anderem das Bundesjugendlager. ■



Der Präsident der Stiftung THW, Stephan Mayer, MdB mit Daimler-Vorstand Dr. Wolfgang Bernhard und THW-Präsident Albrecht Broemme (v.l.) bei der Übergabe der Unimogs. Die Fahrzeuge eignen sich besonders für Hochwassereinsätze. | The President of the THW Foundation, Stephan Mayer, Member of the German Bundestag, with Daimler chairman Dr. Wolfgang Bernhard and THW President Albrecht Broemme during the handing over of the Unimogs. The vehicles are particularly suitable for flood operations.

Supporters of THW: The THW Association and the THW Foundation

The THW Association (BV) and the THW Foundation, which was founded by the BV in 2004, supported the Federal Agency for Technical Relief in many different ways.

The BV financed two weeping willows and a commemorative plaque for two volunteers who lost their lives during a boat exercise in Magdeburg in 2013. During a ceremony of remembrance with the families, BV President Stephan Mayer, Member of the German Bundestag, acknowledged the commitment of the women.

In December, the foundation received a large donation from Daimler AG, which consisted of three off-road Unimogs. With the new vehicles, the foundation supported local sections in regions which had been particularly severely hit by flooding in 2013.

Furthermore, the foundation financed the procurement of a drinking water treatment unit and supported the Federal Youth Camp together with the THW Association. ■

Arbeitgeber: Wichtige Partner

Ohne die Unterstützung der Arbeitgeber wäre das ehrenamtliche Engagement der THW-Kräfte nicht denkbar. Sie stellen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter frei, wenn diese während der Arbeitszeit zu Einsätzen oder zur Ausbildung angefordert werden.



Im Mai lud Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière rund 130 THW-Kräfte, die im Ausland im Einsatz waren, nach Berlin ein. Er dankte den ebenfalls zahlreich anwesenden Arbeitgebern für ihre Bereitschaft, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das ehrenamtliche Engagement freizustellen. | In May, the Federal Minister of the Interior Dr. Thomas de Maizière invited about 130 THW volunteers, who had been deployed abroad, to Berlin. He thanked the many employers, who were present at the event, for their willingness to release employees from work to enable them to commit themselves.

Employers: Important partners

Without the support of employers, the voluntary commitment of THW experts would be unthinkable. They exempt their employees from work when these are requested for operations or training exercises during their working time.

Furthermore, many companies support THW with technical equipment and vehicles or with professional training of the volunteers. By doing this, they make an important contribution to the capability of the organisation as well as to civil protection in Germany.

The Federal Agency for Technical Relief emphasises the importance of a close partnership with employers. This is why it invests in an intensive exchange at the levels of the regional offices and local sections. This exchange makes both partners aware of their respective demands: the enterprises learn more about the importance of volunteering for civil protection in Germany and the THW experts about the challenges, which the leave of absence of their employees from work entails for the employers. ■

Viele Betriebe unterstützen das THW darüber hinaus mit technischer Ausstattung und Fahrzeugen oder bei der fachlichen Ausbildung der Helferinnen und Helfer. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Einsatzfähigkeit der Organisation und zum Bevölkerungsschutz in Deutschland.

Das Technische Hilfswerk legt großen Wert auf eine enge Partnerschaft mit den Arbeitgebern. Deswegen intensiviert es auch auf Ebene der Landes- und Ortsverbände den Austausch. Dieser sensibilisiert beide Seiten für die jeweiligen Bedürfnisse: Die Unternehmen erfahren mehr über die Bedeutung des Ehrenamts für den Katastrophenschutz in Deutschland, die THW-Kräfte über die Herausforderungen, die die Freistellung für die Arbeitgeber mit sich bringt. ■



Arbeitgeber, die das Technische Hilfswerk unterstützen, können dafür eine THW-Plakette mit dem Slogan „Wir helfen mit“ erhalten. Im Februar überreichte sie der Ortsbeauftragte des Ortsverbandes Lübeck, Rainer Mahn, an Hartmut Keste von der Zeppelin Baumaschinen GmbH. | Employers who support the Federal Agency for Technical Relief can obtain a THW plaque with the slogan “We contribute our support”. In February, the local commissioner of the local section of Lübeck, Rainer Mahn, handed it over to Hartmut Kesten of the Zeppelin Group.

Impressum

Imprint

Herausgeber | Publisher

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk
Vi.S.d.P.: Henning Zanetti
Redaktion: Ina Kortenjann, Philipp Schinz
Provinzialstraße 93
53127 Bonn
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@thw.de
www.thw.de

Gestaltung | Design

KonzeptQuartier® GmbH
Schwabacher Straße 261
90763 Fürth
E-Mail: mail@konzeptquartier.de
www.konzeptquartier.de

Druck | Printed by

Silber Druck oHG
Am Waldstrauch 1
34266 Niestetal
E-Mail: info@silberdruck.de
www.silberdruck.de

Daten | Dates

Stand: Mai 2015
Version: May 2015



Gedruckt auf Recyclingpapier mit dem
Blauen Engel (RAL-UZ 14).

Fotos | Pictures

Titelbild | Cover picture: Thomas Müller

- S.2: Stefan Mühlmann
- S.3: Bundesministerium des Innern
- S.4: Ina Kortenjann
- S.5: Ann-Kathrin Hämel, Michael Matthes, Stefan Mühlmann,
Jonas Oswald, Thomas Wruck
- S.7: Max Berthold, Nicole Endres, Michael Schott
- S.9: Michaela Donner
- S.10: Manuel März, Alexander Steinruck
- S.11: Frank Maurer
- S.12: Daniel Claus
- S.13: Sebastian Leliveldt, Bernd Liefert
- S.14: Georgia Pfeiderer
- S.15: Georgia Pfeiderer, THW
- S.16: Michael Hofmann
- S.17: Nicolas Fuchs, Adrian Niessen
- S.18: Segundo Lopez (WFP), Ralf Schmidt, UNMEER
- S.19: Marinus Baumann
- S.20: Georgia Pfeiderer, Karin Schnur
- S.21: Rico Dorn, Georgia Pfeiderer
- S.22: Sebastian Habersetzer
- S.23: Sandra Timm
- S.24: René Hähnel
- S.25: Christian Sauer, Tamara Schwarz, Andreas Theobald
- S.27: Reiner Mangold, Felix Schoppe
- S.28: Axel W. Moch
- S.29: Monica Mangold, Jochen Stabler
- S.30: Thomas Wiedemann
- S.31: Team Öffentlichkeitsarbeit Landesverband Sachsen, Thüringen
- S.32: Sandra Krauß
- S.33: Ina Kortenjann, Ellen Krukenberg
- S.34: Bettina Rossi, Tamara Schwarz
- S.35: Pierre Graser, Tobias Grosser
- S.36: Max Beyer, Johann Schwepfinger
- S.37: Stefanie Frank, Thorben Schultz
- S.39: Thomas Müller

Titelbild: Ausbildung Tiefbauunfälle in Kupferzell |

Cover picture: Training in building accidents in Kupferzell

Die im Jahresbericht abgedruckten Bilder dienen
der Illustration der vielfältigen Tätigkeiten des THW.

*The pictures reproduced here are intended to
illustrate the various activities at THW.*

Der THW-Jahresbericht 2014 ist auch als
E-Paper verfügbar. | The annual report of THW
is also available as an e-paper.



Kraftfahrerausbildung in Schwäbisch Hall (Baden-Württemberg) | Training of truck drivers in Schwäbisch Hall (Baden-Württemberg)



Bundesanstalt
Technisches Hilfswerk (THW)
Provinzialstraße 93
53127 Bonn
Tel.: (0228) 940 - 0
Fax: (0228) 940 - 1333
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@thw.de
www.thw.de